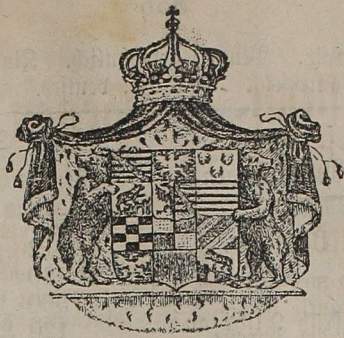


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Vernburg bei Hrn. G. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. G. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 30.

Deffau, Sonnabend, den 22. Februar

1868.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Der 47. Beitrag zur Herzoglichen Diener-Sterbekasse von 15 Sgr. wird in den Tagen vom 18. Februar bis einschließlich den 10. März c. bei den betreffenden Bezirksstellen eingehoben.

Die Mitglieder der Herzoglichen Diener-Sterbekasse werden mit Hinweis auf §. 11. der Statuten zur pünktlichen Einzahlung des gedachten Beitrags in der festgesetzten Zeit hierdurch aufgefordert.

Deffau, 18. Februar 1868.

Der Haupt-Rendant der Herzoglichen Diener-Sterbekasse.
W. Reinicke.

Bekanntmachung. — Nach Inhalt der für den Norddeutschen Bund eingeführten Militair-gesetze, resp. einer bezüglichen Verfügung Herzoglicher Regierung vom 12. d. Mts. sind die den Communen zuständigen Vergütungen für Leistungen an Naturalquartier, Naturalverpflegung, Vorspann zc. durch uns bei den königlichen Armee-Corps-Intendanturen, als der ressortmäßigen Instanz für die Prüfung derartiger Ansprüche und Anweisung der Kostenbeträge, zu liquidiren.

Es werden demgemäß die sämmtlichen Gemeindevorstände unseres Kreises — auch die städtischen — hierdurch angewiesen, etwaige derartige Liquidationen bei uns einzureichen.

Köthen, 17. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Steckbrief. — Gegen die unverehelichte Auguste Blum aus Bromberg, deren Signalement, so weit solches zu beschaffen gewesen, unten ersichtlich, ist die Untersuchung wegen Bruchs des Handgelöbnisses bei uns eingeleitet worden.

Da der jetzige Aufenthalt der zc. Blum nicht hat ermittelt werden können, so werden alle Behörden hierdurch ersucht, auf dieselbe vigiliren und dieselbe im Betretungsfalle verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abliefern zu lassen.

Vernburg, 12. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter.
Rudolph.

Signalement.

Familienname: Blum. Vorname: Auguste. Stand: Biermamsell. Geburtsort: Bromberg.
Alter: etwa 23 Jahre. Größe: 4 Fuß 9 Zoll. Haare: dunkelbraun. Stirn: frei. Augenbrauen:



dunkel. Augen: braun. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Sinn: spitz. Gesichtsbildung: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: untersezt. Sprache: deutsch.

Nutzholz = Verkauf.

In der Dranienbaumer Forst kommen

Montag, den 24. d. Mts.,

548 Stück kiefern Schneide- und Bauhölzer,
20 $\frac{1}{2}$ Rfstr. Kluftenholz,
zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an an Ort und Stelle in dem Holzschlage rechts von der Straße von Dessau nach Dranienbaum abgehalten.

Dessau, 16. Februar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholz = Verkauf.

Dienstag, den 25. Februar c.,

werden auf der Mosigkauer Haide im Forstrevier Hohestraße

a. im Diesdorfer Holzschlage und in der Forst umher:

151 Stück kieferne Nutzhölzer von 6—19 Zoll m. D. und 12—70 Fuß Länge,

7 = birken Nutzhölzer von 7—9 $\frac{1}{2}$ mittl. Durchm. u. 12—15 F. Länge,

2 Schock 12 Stück kiefern Stangen von 2—5 $\frac{1}{2}$ m. D. und 30—40 F. Länge;

b. an der Armwildfuhr:

40 Schock kiefern Bohnenstangen,

10 = dergl. Zaunreis

meistbietend verkauft.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Holzschlage im Diesdorfer Theile.

Dessau, 12. Februar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Brenn- und Nutzholz = Verkauf.

Donnerstag, den 27. Februar d. J.,

werden im Forstreviere Brambach

a. an Brennholz:

6 Rfstr. eichen Scheit,

3 = dergl. Stämme,

8 = dergl. Reis,

9 = birken Knippel,

20 = dergl. Reis,

45 = kiefern Scheit,

19 = dergl. Knippel,

70 = dergl. Reis,

4 = dergl. Stämme,

10 = espen Knippel,

13 $\frac{1}{2}$ = dergl. Reis;

b. an Nutzholz:

7 Stück eichen Nutzenden,

8 Stück birken Nutzenden,

17 = kiefern Nutzenden,

8 = birken Karrenbäume,

500 = dergl. Leiterbäume,

12 = birken Karrengerüste,

30 = dergl. Leisten,

300 = espen Stangen,

120 Rfstr. kiefern Buchstangen,

$\frac{1}{2}$ = eichen Nutzholz,

von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle im diesjährigen Holzschlage meistbietend verkauft und wird mit dem Verkaufe der Brennholzer der Anfang gemacht.

Dessau, 17. Februar 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Nutzholz = Verkauf.

Im Hohestraßen-Revier kommen die nachgenannten Nutzholzer zum öffentlichen Verkauf und zwar:

Dienstag, den 3. März c.,

245 Stück kieferne Nutzhölzer von 7—24 $\frac{1}{2}$ m. Durchm. und 12—48 F. Länge,

40 Schock kieferne Bohnenstangen 1. und 2. Sorte, und

Mittwoch, den 4. März c.,

5 Stück espen Nutzhölzer von 6—14 $\frac{1}{2}$ m. Durchm. und 12—24 F. Länge,

155 = birken Nutzhölzer von 5—12 $\frac{1}{2}$ m. Durchm. und 8—36 F. Länge,

150 = birken Krummhölzer,

5 $\frac{1}{2}$ Schock dergl. Felgen,

8 $\frac{1}{2}$ Rfstr. Nutzholz.

Die Verkaufstermine beginnen an beiden Tagen früh 9 Uhr und werden dieselben an Ort und Stelle im diesjährigen Holzschlage an der Hohestraße in der Nähe des Forsthauses abgehalten.

Dessau, 20. Februar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Nutzholz = Versteigerung

im Forstrevier Hundelust.

Freitag, den 28. Februar, sollen die im Holzschlag in der Jäberhaide ferner eingeschlagenen:

507 Stück kiefern von 5—19 Zoll Stärke und 12—24 Fuß Länge,

200 = kiefern Bauhölzer,

210 = dergl. Rüststangen,

2 $\frac{1}{2}$ Schock dergl. Rüststangen,

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle, von früh 9 Uhr ab, verkauft werden.

Coswig, 15. Februar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection.



Nutz- und Brennholz-Verkauf im Forstreviere Coswig.

Mittwoch, den 4. März, sollen die nachstehenden in der Pfaffenhaide eingeschlagenen Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

1) Nutzhölzer von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle:

106 Stück eichen Nutzenden 6½—24 Z. stark u. 3—53 F. lang, 79 Stück Birken, 5—11 Z. stark und 12—21 F. lang, 7 Stück Ellern, 6—10 Z. stark und 12—18 F. lang, 3 Stück Weißbuchen, 11½—15 Z. stark und 12—18 F. lang, 1 Stück Espe, 10 Z. stark und 27 F. lang, 1 Stück Kiefer, 11 Z. stark und 24 F. lang, 1 Klftr. eichen Klusten.

2) Brennholz von Mittag 1 Uhr ab im Rathskeller zu Coswig:

20 Klftr. eichen Scheit, 3¼ Klftr. eichen Knippel, 38½ Klftr. eichen Stockholz, 1¼ Klftr. buchen Scheit, 6¼ Klftr. birken Scheit, ¼ Klftr. kieferrn Scheit, 81¼ Klftr. hartes Reisig (Bund), 3 Klftr. kieferrn desgl.

Coswig, 18. Februar 1868.

Herzogl. Forst-Inspection.

Brennholz-Verkauf

im Bernburger Forstreviere.

Die im diesjährigen Mittelwaldschlage der Bornauer Aue im 1. Bernburger Schutzbezirke aufgearbeiteten Brennholz und zwar:

23¼ Klftr. Eichen-, Rüstern- und Ellern-Kloben- und Knüppelholz und 198 Schock Laubholzheide,

sollen Dienstag, den 25. Februar d. J., von Morgens 9 Uhr ab im Gasthose zum „Erprinzen“ hier selbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. — Bernburg, 18. Febr. 1868.

Herzogl. Forst-Inspection.

Nutzholz-Verkauf

im Schieloer Forste.

Montag, den 2. März c., von Vormittags 10 Uhr ab werden im „Forsthaus Wilhelmshof“ folgende Hölzer versteigert werden.

1) Schlag Wernrod (an der Harzgerode-Schieloer Straße):

99 Stück sichten Ziegel- und Strohlatten, 59½ Schock dergl. Schieberstangen, 14 Schock dergl. Baumpfähle, 303 Schock dergl. diverse Bohnenstangen.

2) Schlag Klein-Hausberg: 75 Stück eichen Zaunstaken.

3) Schlag Frohsenholz (beim Wilhelmshofe): 124 Stück eichen Zaunstaken, 38½ Schock eichen runde Speichen, 4890 Stück eichen Hordenpfähle.

Das Holz kommt in der Reihenfolge dieser Bekanntmachung zum Ausgebot.

Käufer haben 25 Prozent Anzahlung von der Kaufsumme im Termine zu leisten.

Harzgerode, 18. Februar 1868.

Herzogliche Forst-Inspection Harzgerode.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Winzer hier selbst den Concurserkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 30. April d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Winzer'sche Concursumasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittag 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person, oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte Joachimi, Carl Behr und Bierthaler allhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt Nieger, über die etwaige Priorität aber mit den betr. andern Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 7. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte an den zur Masse gehörigen Gütern für verlustig erklärt werden.

Röthen, 15. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das von dem Arbeitsmann Friedrich Probst und dessen Ehefrau, Elisabeth, geb. Osterberg, in Hohm aus dem Documente vom 8. Juni 1853 erworbene Wohnhaus Nr. 131. des Katasters, auf der grünen Straße in Hohm neben Bernhard Schalk und Elias Schäfer in Hohm belegen, mit Garten, sonstigem Zubehör und Hauskabel Nr. 53. von 60 Q.-R. auf der Kirchbreite, auf 395 Thlr. Cour. gerichtlich taxirt, worauf folgende Abgaben haften:

2 Sgr. 6 pf. Kammererbenzins termino Michaelis, 7 Sgr. 6 Pf. dito quartaliter, 4 Sgr. 2 Pf. Wachs, Kriegsteuer und die darauf haftenden Dienste, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 18. April 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthof zum schwarzen Bär in Hoym vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Ballenstedt, 12. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Nachdem über das Vermögen des Dampfziegeleibesizers Carl Böge zu Bobbau der gerichtliche Concurseröffnet ist, werden im Auftrage des Concurserichters die zur Concursmasse gehörigen bisher Böge'schen Grundstücke, als:

- 1) die zu Bobbau sub Nr. 81. belegene Dampfziegelei an Gebäuden, Maschinen und Zubehör, namentlich auch mit der bei der Ziegelei belegenen Villa und den dazu gehörigen 13 Morgen 157 $\frac{1}{2}$ Q.-R. Acker und Wiesen in Bobbauer und Zehnitzer Feldmark, insgesammt ohne Berücksichtigung der aufhaftenden jährlichen Rente von 8 Thlr. 15 Sgr. auf 28,934 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf.,
- 2) 3 Morgen 35 Q.-R. Plan Nr. 222. in den kleinen Lehmstücken mit 15 Sgr. Rente zu 638 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.,
- 3) 2 Morgen 178 Q.-R. Plan Nr. 219. in den Erbzinnslehnstücken mit 15 Sgr. Rente zu 134 Thlr. 15 Sgr. und
- 4) 3 Morgen 39 Q.-R. Plan Nr. 294 in den Lehmstücken Bobbauer Feldmark mit 2 Thlr. jährlicher Rente zu 643 Thlr. 10 Sgr.

sämmtlich ohne Berücksichtigung der Renten gerichtlich abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden hiermit ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen hierdurch geladen in dem auf

Sonnabend, den 7. März 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle spätestens 3 Uhr Nachmittags zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen dem besizfähigen Meistbietenden, welcher auf Erfordern ein Viertel des Schätzungswerthes durch Deposition, Pfand oder gute Bürgen sicher zu stellen hat, sobald dessen Gebot $\frac{1}{4}$ des Schätzungswerthes erreicht hat, die vorstehend specificirten Grundstücke mit Zubehör gegen Berichtigung des Kaufgeldes als Eigenthum werden zuerkannt werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich bei Verlust derselben binnen 4 Wochen damit zu melden.

Zehnitz, 28. December 1867.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Jahn.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Der Erbregulirung halber wird das vom Korbmachermeister Carl Walther hier selbst nachgelassene, sub Nr. 270. allhier belegene Wohnhaus sammt Zubehör, unter Berücksichtigung der aufhaftenden Rente von 1 Thlr., einer jährlichen Herrschaftlichen Abgabe von 10 Sgr. zur vollen Grundsteuer und einer städtischen Abgabe von 20 Sgr. jährlich, abgeschätzt zu 360 Thlr., zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

den 18. April e.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden. — Sandersleben, 10. Februar 1868.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Green.



Am 5. März c., von früh 9 Uhr an sollen in der Miethswohnung des vorstorbenen Gastwirths Felix Klotzsch zu Wörlitz im Kinnerischen Hause daselbst die zu dessen Nachlaß gehörigen Gold- und Silbersachen, Meubles, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen sofortige, baare Zahlung verkauft werden.

Oranienbaum, 18. Februar 1868.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Termins-Aufhebung.

Der auf den 28. Februar or. anberaumte Subhastationstermin zum meistbietenden Verkauf der den Storkstj'schen Eheleuten zu Leopoldshall zugehörigen, daselbst gelegenen Grundstücke wird hierdurch wieder aufgehoben.

Güsten, 20. Februar 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Hädicke.

Verkauf auf Abbruch.

Montag, den 2. März c.,

9 Uhr Vormittags,

soll das auf Herzoglicher Domaine Thießen befindliche Kartoffelkellergebäude an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich, meistbietend, gegen Baarzahlung auf Abbruch verkauft werden.

Coswig, 10. Februar 1868.

Herzogliche Baubewahrung.
Hummel.

Bekanntmachung.

Zur Verbindung der Anfuhr des benötigten Steinmaterials an die Ballenstedt-Nieder'sche und Ballenstedt-Ermslebener Straße ist Termin auf

Donnerstag, den 27. Februar c.,

Vormittags 10 Uhr,

im Schützenhause hier selbst angesetzt, zu welchem Uebernehmungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Ballenstedt, 17. Februar 1868.

Herzogl. Baubewahrung.
J. B.: Schiele.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr des benötigten Steinmaterials an die Hohm-Nuedlinburger und Hohm-Afcherslebener Straße wird in dem auf

Montag, den 24. Februar c.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose „zur Stadt Ballenstedt“ in Hohm angesetzten Termine, in welchem die

nähern Bedingungen bekannt gemacht werden, öffentlich an den Mindestfordernden verbunden. Uebernehmungslustige werden hierzu eingeladen. Ballenstedt, 17. Februar 1868.

Herzogl. Baubewahrung.

J. B.: Schiele.

Verkaufs-Anzeige.

Im Auftrage Herzogl. Hochlöblicher Regierung, Abtheilung für Domainen und Forsten zu Dessau wird die unterzeichnete Herzogl. Baubewahrung in dem auf

Freitag, den 28. Februar c.,

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzten Termine die zur früher Kösemann'schen, jetzt fiscalischen sogenannten Sauerbachsmühle bei Dopperode gehörigen Gebäude in vier Theilen, und zwar:

- 1) die alte Rosmühle,
- 2) die Mahlmühle,
- 3) das Wohngebäude,
- 4) die Scheune mit Kuhstall und Anhängen,

getrennt auf Abbruch meistbietend verkaufen.

Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Ballenstedt, 18. Februar 1868.

Herzogl. Baubewahrung.

J. B.: Schiele.

Verkaufs-Anzeige.

Sonnabend, den 29. Februar c.,

Vormittags 11 Uhr,

wird die unterzeichnete Herzogl. Baubewahrung im Auftrage der Herzogl. Hochlöblichen Regierung die alte Scheune auf dem ehemaligen Abteivorwerkshofe zu Gernrode unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend auf Abbruch verkaufen, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Termin im Gasthose „zum deutschen Hause“ in Gernrode abgehalten wird.

Ballenstedt, 18. Februar 1868.

Herzogl. Baubewahrung.

J. B.: Schiele.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Gericht ist das öffentliche Aufgebot des dem Professor Dr. Noël in Dessau angeblich gestohlenen Preuß. Staats-Schuldscheins Littr. H. Nr. 43405. über 25 Thlr. beantragt worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an den vorbezeichneten Staats-Schuldschein Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert,

dieselben dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in dem auf

den 30. Juni 1868 Vormittags 11½ Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath **Dannenberg** im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße Nr. 58., Zimmer Nr. 12. anberaumten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, der aufgerufene Staats-Schuldschein selbst für kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein neuer wird ausgefertigt werden.

Auswärtigen werden die Herren Rechts-Anwälte **Abel, Levin und Dr. Horwitz** als Sachwalter vorgeschlagen.

Berlin, 22. November 1867.

Königliches Stadtgericht.
Abtheilung für Civilsachen.

Holz-Verkauf

in der Oberförsterei **Lödderitz**.

Auf Freitag, den 28. d. Mts., früh 9 Uhr, ist im Gasthofs „zum Bär“ in **Alten Termin** zur Versteigerung der hierunter angegebenen Hölzer anberaumt, die Kauflustigen von den betreffenden Revierförstern auf Verlangen zuvor nachgewiesen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins zur Kenntniß der Käufer gebracht. **Lödderitz, 15. Februar 1868.**

Der Oberförster von **Erdtmann**.

Es werden verkauft:

1) **Begang Alen:**

ca. 13 Stück	Eichen-, Küstern- u. Nuzabschnitte bis 34 F. Länge u. 44 Z. Durchm.
= 2 =	Eichen-Rahmknie,
= 6 Schock	Faschinen,
= 30 Rftr.	Eichen-Kloben und Anbruch,
= 24 =	dergl. Knüppel,
= 26 =	Espen-Kloben,
= 52 =	Eichen-Stockholz,
= 320 =	harte Keiser,
= 130 =	weiche dergl.

2) **Begang Sufigte.**

ca. 13 Rftr.	Eichen-Kloben und Anbruch,
= 2 =	Kiefern,
= 18 =	Eichen-Stockholz,
= 95 =	Eichen-Keiser,
= 15 =	gemischt dergl.

3) **Begang Chörau:**

1 Rftr. Küstern-Knorren.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Bäckerei-Verkauf.

Eine frequente Bäckerei in **Dessau**, in der lebhaftesten Straße gelegen, soll aus freier Hand verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt die **Expedition d. Bl.**

Ziegelei-Verkauf.

Die eine Stunde von **Zerbst** in der Nähe des Dorfes **Bone** belegene, den **Unger'schen Erben** in **Koßlau** gehörige Ziegelei, bestehend aus einem Brennofen, mehreren Trockenscheunen, Schuppen, einigen Stallungen, auch einer Wohnung für den Ziegelmeister, und mit ausreichenden, in unmittelbarer Nähe befindlichen Lehm- und Sandvorräthen ausgestattet, soll nebst vollständigem Inventarium ertheilungshalber aus freier Hand meistbietend verkauft werden, und wird hiermit im Auftrage der genannten Erben dazu Verkaufstermin auf

Montag, den 9. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr

in meinem Geschäftszimmer hier angesetzt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß das Grundstück jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann und die Verkaufsbedingungen von jetzt ab bei mir eingesehen oder abschriftlich bezogen werden können.

Zerbst, 13. Februar 1868.

Der Rechtsanwalt **Kahleßk.**

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede in einem lebhaften Dorfe, worin sich ein großes Rittergut befindet, und in der Nähe mehrerer Zuckerrfabriken, soll mit Inventar, Neben- und Hintergebäuden, Garten, 14 Morgen Acker (guter Boden) sofort verkauft werden. Auskunft ertheilt der Beauftragte

August Starcke in **Röthen,**
Altepyger Straße Nr. 11.

Ackerversteigerung in Wörlitz.

Mittwoch, den 26. d. Mts., sollen im Gasthof zur Weintraube in **Wörlitz** um 2 Uhr Nachmittags 1 Morgen 103 Q.-R. Acker, Langemaaken genannt, meistbietend verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht. Kauflustige werden hierzu ein- geladen.

Wörlitz, 21. Februar 1868.

Fr. Hennig, Webermeister.

Ich bin Willens, mein am Markt belegenes Wohnhaus zu verkaufen und bitte Selbstkäufer, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

A. König, Stadtmusikus in Coswig.

Guts-Verkauf.

Mein in Hinsdorf bei Quellendorf gelegenes Halbspännergut Nr. 9., mit sämmtlichen Wirthschafts-Gebäuden, einem ca. 1 Morgen großen Garten, 35 Morgen Acker, 2½ Morgen Wiesen u. mit sämmtlichem Wirthschafts-Inventar, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. 3000 Thlr. können auf Verlangen hypothekarisch darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber können zu jeder Zeit mit mir unterhandeln.

Andreas Grieseler in Hinsdorf.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine Stube mit Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen

Schloßstraße Nr. 6.

Auch ist daselbst eine gut meublirte Stube zu vermieten.

Wallstraße Nr. 31. sind zum 1. Juli, auch schon früher, 2 Stuben, Kammer, Küche und sonstige Zubehör an stille Miether zu vermieten.

Eine Stube mit Küche und Zubehör ist vom 1. Juli an zu vermieten Wallstraße Nr. 31.

Hospitalstraße Nr. 44. ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Schlafkammer und sonstigen Räumlichkeiten, zu vermieten und auf Verlangen am 1. Juli d. J. zu beziehen.

Die Oberetage in meinem Hause, Leipziger- und Steinstraßen-Ecke Nr. 64., ist vom 1. April an zu vermieten.

Carl Sauts.

Franzstraße Nr. 10. ist ein anständiges meublirtes Parterrezimmer zu vermieten.

Neue Reihe Nr. 13. ist eine Wohnung zu vermieten. Auch sind daselbst 2 angefütterte Schweine zu verkaufen.

Eine Stube ist zu vermieten

Mauer Nr. 6.

Eine Stube ist zu vermieten

Stenesche Straße Nr. 18.

Eine Wohnung, bestehend aus mehreren Stuben, Kammer, Keller u. s. w., sich auch zur Einrichtung eines Ladens oder einer Restauration eignend, ist vom 1. April ab zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine freundliche Oberstube, nahe am großen Markt, ist an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

G e s u c h t

wird eine freundliche Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Schlafkabinet, Küche und Zubehör. Zu beziehen am 1. April d. J. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Verpachtung einer Bäckerei.

Eine lebhafte Bäckerei hiesiger Residenz ist auf mehrere Jahre vortheilhaft zu verpachten. Näheres bei Eduard Brandt, Neumarkt Nr. 10.

Verkaufs - Anzeigen.

Die Einhorn-Apotheke in Dessau empfiehlt: Emser Pastillen, aus den Salzen des Emser Br. bereitet,

Bichy-Pastillen, aus den Salzen des Bichy-Br. dargestellt,

Soda-Pastillen gegen Magenbeschwerden, namentlich Sodbrennen,

in großen Schachteln mit 55 Stück, ca. 5 Rth., à 10 Sgr.;

in kleinen Schachteln mit 26 Stück, ca. 2½ Rth., à 5 Sgr.;

Biliner Pastillen, aus den Salzen des Biliner Wassers gefertigt,

in großen Schachteln mit 70 Stück, ca. 5 Rth., à 10 Sgr.;

in kleinen Schachteln mit 32 Stück, ca. 2½ Rth., à 5 Sgr.;

Molken-Pastillen zur sichern Molkenbereitung, in Schachteln von 48 Stück, à 10 Sgr.

Wiederverkäufern Engrospreise.

Der wegen seiner vortrefflichen Eigenschaften rühmlichst bekannte Liqueur Daubitz ist stets in frischer, guter Waare vorräthig in Dessau bei Albert Arendt und beim Restaurateur Aug. Gollin, in Ballenstedt bei Th. Berger, in Bernburg bei Louis Eggert, in Coswig bei L. Dehrmann, in Köthen bei Gust. Buchheim, in Gernrode bei F. W. Breuer, in Gröbzig bei Alb. Püschel, in Gr.-Mühlungen bei F. J. Bertram, in Güsten bei Th. Friesleben, in Harzgerode bei K. Franke, in Hecklingen bei M. O. Schuhmann, in Hoym bei Louis Stol, in Jessnitz bei C. F. Witte, in Nienburg a. d. Saale bei W. Rudolph, in Oranienbaum bei A. L. Sommerlatte, in Plötzkau bei Franz Dammit, in Radegast bei F. Kleyla, in Raguhn bei J. G. Zeitz, in Reppichau bei Carl Busch, in Rosslau bei C. Haschke & Co., in Sandersleben bei Fr. Sander, in Wörlitz bei Ferd. Görisch, in Zerbst bei Pohl & Pelargus.

Zur Confirmation

empfehlen wir unser wohl assortirtes Lager von

Tuchen, Buckskins, Westenstoffen und Slipsen,

ferner für Confirmandinnen:

schwarze Taffete unter Garantie der Haltbarkeit, schwarzen Ripps, Tibet, Mohair, Wollen-Atlas und Orleans zu Kleidern, so wie Flanelle, Noires, Shirting, Piqués, einfach und doppelt, und gestreifte Satins zu Unterröcken in bester Waare zu sehr billigen Preisen.

Sonnenthal & Königsberg.

Die Stroh- und Modehut-Fabrik

von

LOUIS ALLNER,

Hospitalstraße Nr. 18, in Dessau,

empfehlen ihr großes Lager aller Sorten Strohhüte, für Herren, Damen und Kinder nach den neuesten Façons en gros und en détail zu den billigsten Preisen.

Ferner empfiehlt dieselbe eine große Auswahl der neuesten Tüllfaçons, Hutgarnituren, Blumen, echte und unechte Federn, Taffet und Krepp in allen Farben zu Hüten, Bänder, Tülls, Blondes, Agraffen, u. s. w.

Alte Strohhüte werden von jetzt an in bekannter Weise nach den neuesten Formen umgearbeitet, so wie gewaschen und gefärbt.

Die Strohhut-Fabrik

von

Mulbstraße **Ernst Luther,** Mulbstraße
Nr. 21., Nr. 21.,

empfehlen ein bedeutendes Lager aller Sorten Strohhüte neuester Façons zu soliden Preisen.

Bestellungen auf Hüte werden angenommen und sauber und schnell ausgeführt, so wie alte Hüte in kurzer Zeit modernisirt, gewaschen und gefärbt.

Durch tüchtige Arbeiter bin ich in den Stand gesetzt, den Ansprüchen der mich Beehrenden zu entsprechen.

Batist-Tücher (rein Leinen),
mit Stickereien, à 15 Sgr.;
wollene Netze, zu Kleidern
und Schürzen passend, empfiehlt
Jonas Elkan,
Hospitalstraße Nr. 44.

Zuchten = Del,

das vorzüglichste Conservationsmittel für Jagd- und Wasserstiefeln, Wagenschürzen, Verdecke, Pferdegeschirre u. s. w.

In $\frac{1}{2}$ Krufen à 4 Sgr. und 1 Krufen à 8 Sgr.
Dépôt bei **Albert Arendt** in Dessau,
August Moritz in Zerbst.

Pflaumenmuß,

rein, süß und dick, demnach haltbar, unter Garantie, im Ganzen und Einzelnen billigt, empfiehlt
Carl Saust.

Frischen franz. Blumenkohl,

neuen russischen Caviar bester Qualität, frische Citronen und Apfelsinen zu jedem beliebigen Preise, frisch gebrühte und marinirte Neunaugen, das Stück zu 1 Sgr. 9 Pf. bis 2 Sgr. 3 Pf., ital. Maronen, echte Telt. Rübsen, so wie verschiedene Sorten eingemachte Früchte und Gemüse u. s. w. offerirt

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Frischer Seedorf trifft nächsten Montag ein
bei **J. C. Vogelmann, Hoflieferant.**

Feuerfeste Geld- und Documenten-Schränke

alleiniger und neuester Construction, gegen Bohrung und Sturz gesichert, sind in verschiedenen Nummern vorrätig, ebenso derartige Schränke zum Einmauern, welche bei sehr niedrigem Preise ihrem Zwecke entsprechen und besonders für Privat- und kleinere Geschäftsleute zu empfehlen sind.

Das anerkannt unzuverlässige und sonst überall in Deutschland noch angewendete Brahmascloß ist beseitigt und durch unsichtbaren Combinations- und Protector-Verschluß ersetzt. Für diese Construction wurde Unterzeichnetem auf mehreren Ausstellungen der erste Preis zuerkannt. Auf der vorjährigen Pariser Weltausstellung wurde nur dieses System mit Preisen gekrönt, während die daselbst befindlichen Brahmaverschlüsse mit größter Leichtigkeit durch Sperrmaschinen in Gegenwart des Unterzeichneten ohne Schlüssel geöffnet wurden.

Durch vortheilhafte Verwendung von Hilfsmaschinen in den Stand gesetzt, bei sehr soliden Preisen das Beste in diesem Genre zu leisten, empfiehlt sich hochachtungsvoll

G. Polysius,

Schlossermeister und Fabrikant feuerster Rassen.

Das Sarg-Magazin

von

Leopold Bilzing

empfehlen seinen Vorrath von Särgen, gefehlte und glatte, in allen Größen und Holzarten, mit und ohne Beschlag, bei billiger Preisrechnung.
Leopold Bilzing, Backgasse Nr. 3.

Spidaal und Fettbücklinge

empfang in frischer Sendung

J. Schindewolf.

Russische Schoten-Erbfen, ital. Maronen, trockene Trüffel, Champignons und Morcheln empfiehlt
J. Schindewolf.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Mauer Nr. 6.

Eine Partie gebackene Pflaumen, besonders süß, sind eingetroffen und der Ctr. zu 5 Thlr. 5 Sgr., 18 Pfd. für 1 Thlr. und 1 Pfd. für 21 Pf. zu verkaufen Franzstraße Nr. 4., Eingang Neue Reihe, 1 Treppe.

Gemüse-, Feld-, Blumen- und Grassamen in bekannter Güte empfiehlt L. Voas
vor dem Ascan. Thore.

Blühende Topfpflanzen, Bouquets mit Camellien und Palmenzweige zu Begräbnissen empfiehlt billig
L. Voas
vor dem Ascan. Thore.



Ein dunkelbrauner Hühnerhund von echter Race, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, ist zu verkaufen beim
Gärtner Birnbaum.

Die Fabrik künstlichen Düngers

von

F. L. Kaulitz in Dessau

empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum seinen von vielen Seiten anerkannten und wohl geprüften künstlichen Dünger (Guano) zur gefälligen Beachtung.

Nur möchte ich die mich Beehrenden, so wie meine werthen Kunden auf eine rechtzeitige Bestellung aufmerksam machen, um einen Jeden zur rechten Zeit auch schnell bedienen zu können. Auch verkaufe ich, um Allen zu genügen, besonders kleinen Grundbesitzern, wie im vorigen Jahre auch kleinere Posten; der Preis pro Centner $3\frac{1}{2}$ Thlr., bei Abnahme von über 100 Centnern Ermäßigung.

Superphosphate welche ich bis zu 20 auch 30 Prozent Phosphorsäure gebracht und nur empfehlen kann, müssen bei mir 4 bis 6 Wochen vor dem Bedarf fest bestellt werden, und stellt sich der Preis pro Centner auf $4\frac{1}{2}$ Thlr., bei Entnahme von über 100 Ctr. billiger.

Die Fabrik künstlichen Düngers von F. L. Kaulitz,
vor dem Askanischen Thore.

30*

Große Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 24. Februar, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an und folgende Tage werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Jacoby im Saale des Gasthofs zum wilden Mann, Cavalierstraße, die Nachlaßsachen des verstorbenen

Barons Alexander von Hagedorn:

Meubles verschiedener Holzart und zwar Sophas, Divans, Polster- und Rohr-
stühle, Lehnstühle und Sessel, runde, ovale und viereckige Tische, Spiel-, Blumen-,
Wasch- und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Commoden, Schreibsecretäre,
Kleider-, Wasch-, Bücher-, Geschirr- und Küchenschränke, Bettgestelle, Goldrahm-
und andere Spiegel, Stuh- und andere Uhren, Kucke und Regale, Ofenschirme,
Fuß- und Tischdecken, Ruheklissen und Teppiche, Matrazen, Federbetten, Wäsche
und Kleidungsstücke, Portieren, Gardinen, Delgemälde und Bilder, Silberfachen,
viele Luxusgegenstände, Nippfachen, Hauszierrathen, Porzellan-, Glas-, Kupfer-
und Messingfachen, belletristische und andere Bücher, Noten, ein Crard'scher
Stuhflügel, Getäfel zu Parquetfußboden, eine Partie Wein in Flaschen und
viele andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkaufen.

Das Auctions-Verzeichniß ist von Sonnabend, den 22. Februar, an bei mir
einzusehen. **C. Kleinau.**

Berichtigung und Benachrichtigung

zur v. Hagedorn'schen Versteigerung im „wilden Mann“.

In den früheren Anzeigen ist irrthümlich ein „Parquetfußboden“ angegeben, muß heißen
„Wandtäfelung“.

Des beschränkten Raumes und der Vorarbeiten wegen können die Gegenstände vor der Ver-
steigerung nicht besichtigt werden, es wird jedoch ein Verzeichniß der an jedem Auktionstage vor-
kommenden Gegenstände im Auctionslocale angeschlagen.

Montag, den 24. Februar, Vormittags, kommen Nr. 1.—66. und Nr. 302. und 303.
eiserne und andere Bettgestelle mit Sprungfederstellen, zwei Röstmaschinen mit Uhrwerken,
Geschirrschrank, großer Kleiderschrank, große Spiegel, eichenes Büffet, Schreibbureau, Sophas,
verschiedene Polster- und andere Stühle, Tische, dabei mit Marmorplatten, Nachttische, Sessel,
Waschtische, Toilettentisch mit Marmorplatte und Spiegel, großer Velourteppich und Unter-
teppich u. s. w.; Nachmittags kleinere Gegenstände, dabei Porzellan, Glas-, Nipp- und Luxus-
sachen u. s. w. zum Verkauf. — Dienstag, den 25. Februar wird mit derartigen Gegenständen
fortgefahren, desgl. auch Mittwoch, den 26. Februar, wobei Stuhuhren, Kupfer- und anderes
Geschirr vorkommen.

Donnerstag, den 27. Februar, fällt die Auktion aus.

Sonnabend, den 29. Februar, Nachmittags kommen Bücher und Noten und um 3 Uhr
der Crard'sche Flügel zum Verkauf.

Was Freitag, den 28., und Sonnabend, den 29. Febr., Vormittags zum Verkauf kommt, wird
kommenden Mittwoch im Staats-Anzeiger bekannt gemacht. — Das Rauchen im Auctionslocale
ist nicht gestattet. **C. Kleinau.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich ein assortirtes Lager von Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren errichtet habe, und bitte ein geehrtes Publikum, bei Bedarf mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen, da ich bei reeller Waare die billigsten Preise stellen werde.

Achtungsvoll

Friedrich Wolter in Raguhn.



Eine Auswahl fertiger Sophas, Bierdegeschirre und viele andere Artikel hält preiswerth empfohlen **Friedr. Ulrich in Raguhn.**

Ein Paar schwarze achtjährige, oder ein Paar braune vierjährige leichte russische Wagenpferde stehen zum Verkauf bei

A. Steffen in Jonitz.

Wir erwarten in den nächsten Tagen eine Rahmladung unserer vorzüglichen Bohemia-Stückfahlen, die wir zum Preise von 17 Sgr. pro Tonne ab Kornhaus abgeben. Bestellungen darauf werden in unserm Bureau, Steinstraße Nr. 1., entgegengenommen.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Zu Confirmations-Anzügen empfehle ich zum Selbstkostenpreis meine feinen, selbstfabricirten Stoffe.

Louis Thermann in Coswig.

Kleiderhandlung in Zehnik.

Zum bevorstehenden Ofterfest empfehle ich eine große Auswahl fertiger Herren- und Knaben-Anzüge zu sehr herabgesetzten Preisen, als: Tuch- und Stoffröcke von 5½ bis 9 Thlr., Zoppen und Jaquettes von 3 bis 7 Thlr., Buckstinhosen von 2½ bis 6 Thlr., eine große Auswahl Westen in Sammet, Seide, Buckskin und Tuch von 1 Thlr. 5 Sgr. bis 3 Thlr., ganze Kinder-Anzüge zu billigen Preisen, auch eine große Auswahl Confirmanden-Anzüge, von Tuch gefertigt, Rock, Hose und Weste von 7 Thlr. 10 Sgr. an bis 10 Thlr.

Einem geehrten Publikum halte ich mich bestens empfohlen und versichere den geehrten Abnehmern, daß sämtliche Stücke gut und dauerhaft gearbeitet sind; auch wird jedes Stück auf Verlangen schnell und billig nach dem Maße gefertigt.

Auch eine große Auswahl leinene und baum-

wollene Kleidungsstücke sind vorrätzig und verkaufe ich dieselben zu billigen Preisen.

Ich halte auch beständig ein Lager aller Sorten Tuche und Buckskins und Westen, wollener und leinener Hemden, Chemisettes, Slipje und Cravatten und noch vieler in mein Fach schlagender Artikel, und empfehle mich auch damit einem hiesigen und auswärtigen Publikum.

Eduard Lohmann,

Schneidermeister in Zehnik.

Echt schweiz. Müllergaze

(Beuteltuch) von Dufour & Comp.

empfehle das älteste

Dépôt für Norddeutschland

bei Louis Walcker, Hoflieferant,
Berlin. 33. Brüderrstraße 33.

Mein Fabriklager feinsten Alfenide-, Neusilber- und Britannia-Waaren,

aufs Reichhaltigste assortirt, halte zum Wirthschaftsgebrauch wie jeder Art Geschenken bestens empfohlen.

J. A. Lindner.

Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 14.

(Zugleich empfehle ich mein Galvanisches Institut zur Verfilberung älterer Gegenstände dieser Branche).

Die unterzeichneten, vom Guano-Dépôt der peruanischen Regierung für ganz Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden und Russland zur Aufschliessung des **Peru-Guanos** einzig und allein autorisirten Fabrikanten zeigen hierdurch an, dass ihre Preise für den

aufgeschlossenen Peru-Guano

mit 10 % gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und 10 % löslicher Phosphorsäure, in feinsten sofort verwendbarer Pulverform ab Fabriken in Hamburg und Emmerich a. R. unverändert sind

Pr.-Crt. Thlr. 4½ bei Entnahme von und über 600 Ctr.

„ 4½ „ „ „ „ unter 600 Ctr.

pr. 100 Pfd. Brutto Zoll-Gewicht incl. Säcke gegen comptante Zahlung.

Hinsichtlich ihrer sonstigen Verkaufsbedingungen etc. verweisen dieselben auf ihren vierten Bericht (vom Januar d. J.), welcher direct von ihnen, oder durch alle respectablen Guanohandlungen Deutschlands etc. gratis zu beziehen ist.

Hamburg und Emmerich a. Rh., im Februar 1868.

Ohlendorff & Co.

Unser Fabrikat, den aufgeschlossenen Peru-Guano, bitten wir nicht zu verwechseln mit den aus Chili-Salpeter oder schwefelsaurem Ammoniak und Mineral-Superphosphaten zusammengemischten, unter dem Namen „ammoniakalisches Superphosphat, Phospho-Guanos“ u. a. m. vielfach und theils unter Berufung auf unsere Firma ausgetobenen Düngersurrogaten.

D. O.



Von einer der größten Samenhandlungen Deutschlands ist mir der Verkauf ihrer Feld- und Gartensämereien zu Engros-Preisen übertragen. Preisverzeichnisse liegen bei mir zur Ansicht bereit, und bitte um rechtzeitige gefällige Aufträge.
C. Thieme in Maguhn.

Sechs Centner Futter = Runkelrübenkerne (gelbe Flaschenrübe) sind noch auf dem Rittergute Seegrehna zu verkaufen.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Auf dem Rittergute Cösig bei Kadegast sollen

Dienstag, den 25. Februar d. J.,

eine Partie eschen, rüstern und ellern Nutzholz, so wie mehrere Schock Reisholz verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung, welche Vormittags 9 Uhr ihren Anfang nimmt, bekannt gemacht.

Vermischte Anzeigen.

1000 Thlr., zum 1. April zahlbar, sind auf Grundstücke zu verleihen. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Zwei oder drei auswärtige Schüler, welche eine der hiesigen Schulen besuchen, finden unter billigen Bedingungen eine gute Pension. Näheres Auskunft ertheilt
C. Rutsch sen.,
Hospitalstraße Nr. 1.

Kinder auswärtiger Eltern, die eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, finden bei liebevoller mütterlicher Hingabe und Pflege unter billigen Bedingungen Aufnahme. Näheres
Fürstenstraße Nr. 14.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Grund-Kapital l. Emission: 2,000,000 Thaler.

Den Herren **Sonnenthal & Königsberg** in Dessau ist die Haupt-Agentur der Westd. Versch.-Actien-Bank für das Herzogthum Anhalt übertragen worden.

Magdeburg, 1. Februar 1868.

Die General-Agentur.
C. Müller.

Die Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen versichert Immobilien und Mobilien, auch Erntefrüchte gegen Feuergefahr zu festen Prämien. Die Bedingungen der Bank sind besonders günstig.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

für Dessau die Haupt-Agentur von
für Ballenstedt Herr M. Perutz,
= Rötthen Herr M. Simon,
= Coswig Herr Carl Dohs,
= Gernrode Herr J. F. Engelmann,
= Harzgerode Herr S. Sonnenfeld,

Pensions-Anzeige.

Einige Knaben, welche zu Ostern eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, finden in der Familie eines Beamten freundliche Aufnahme. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Für mein Materialwaaren- und Eisengeschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling.
Gothelf Thermann in Coswig.

Zu Ostern findet ein junger Mann in meinem Material-Geschäft unter soliden Bedingungen Aufnahme als Lehrling.
F. Romanus in Rötthen.

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, findet zum 1. April einen guten Dienst
Cavalierstraße Nr. 8.,
eine Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches waschen, plätten und nähen kann, wird als Hausmädchen gesucht. Näheres
Steinstraße Nr. 1., eine Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Hause und in der Küche Bescheid weiß, findet sogleich oder zum 1. April einen Dienst
St. Georgenstraße Nr. 5., parterre.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches fertig schneiden, waschen und plätten kann und in allen Arbeiten erfahren ist, sucht zu Ostern eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein kräftiger Burische ehrlicher Eltern findet Beschäftigung bei
Leopold Moller.

Das Gehen und Karren hinter den Kammerath v. Raumer'schen Dreschergärten in der Jonitzer Feldmark wird hiermit bei der gesetzlichen Strafe verboten.

Norddeutscher Lloyd.**Regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen
Bremen und Newyork,**

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:	
D. Hermann	29. Februar.	26. März.	D. Deutschland	21. März.	16. April.		
D. New-York	7. März.	2. April.	D. Hanja	28. März.	23. April.		
D. Union	14. März.	9. April.	D. Bremen	4. April.	30. April.		

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht ermäßigt auf £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaß.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:		Von Baltimore:		Von Bremen:	
D. Baltimore	1. März.	1. April.	D. Baltimore	1. Mai.	1. Juni.		
D. Berlin	1. April.	1. Mai.	D. Berlin	1. Juni.	1. Juli.		

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, Director. Peters, Procurant.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfehle ich meine Vermittelung den verehrlichen Reisenden und Auswanderern
General-Agent Amandus Pertz in Dessau,
Wallstraße Nr. 1.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die
Generalagenten Grübel & Comp.
Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent Aug. Riesel.
Dessau, Franzstraße Nr. 53.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 23. Februar, auf mehrfaches Verlangen: Der Weltumsegler wider Willen. Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen.

Montag, den 24. Februar, für Auswärtige: Die Stumme von Portici. Oper in 5 Akten.

Dienstag, den 25. Februar: Liebe im Arrest. Lustspiel in 1 Aufz. von v. Puttk. Hierauf: Das war ich. Ländliche Scene in 1 Aufz. von Hutt. Zum Schluß: Fortunio's Lied. Operette in 1 Aufz.
Die Intendanz.

Berein junger Kaufleute.

Sonnabend, d. 22. d. Mts.: Vortrag über Maaße. Der Vorstand.

Sonntag, den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr:

Öffentliche Versammlung

der Mitglieder des Allgem. Deutschen Arbeitervereins im Sturm'schen Locale.

Tagesordnung: 1) Besprechung einer schon gelösten socialen Frage (?) — 2) Eine Zeitfrage. Der Zutritt steht Jedem frei.

Singakademie.

Sonnabend, den 22. Februar, keine Hauptversammlung.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 24. Februar, Abends 8 Uhr, Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag: Das Bedürfnis nach Frieden.
- 2) Besprechung: Die Nothwendigkeit einer zeitgemäßen Gewerbeordnung.

Der Vorstand.



Die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins findet

Mittwoch, den 26. Februar,

Nachmittags 3 Uhr im Heckert'schen Locale, Zerbster Straße Nr. 16., Statt.

Tagesordnung: Die empfehlenswerthesten Gemüse und Blumen und deren Anzucht.



Am Fastnachtsdienstag, den 25. Februar, Nachmittags von 2 Uhr an sollen Karpfen auf der Nummerscheibe ausgeschossen werden, wozu die Mitglieder der Schützengesellschaft hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand.

Maskengarderobe.

Ich zeige hiermit an, daß ich Sonntag am Ballabend mit meiner Garderobe in der Turnhalle zugegen sein werde.

Fr. Röder, Schneidermeister.

Sonntag.

Außer allen Sorten Kuchenwaaren empfiehlt von früh 10 Uhr an

ff. Fleisch-Pastete

und Windbeutel mit Schlagsahne

G. Stockhaus, Mittelstraße Nr. 7.

C. Fricke's Restauration,

Fürstenstraße Nr. 2.,

empfehlen ihre Niederlage von ausgezeichnetem Bier aus der hiesigen Dampf-Bierbrauerei, in Fässern von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Tonnen, à 6 Thlr., so wie in Fl. à 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.; ferner

Zerbster Doppel-Lagerbier, à Fl. 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., Grünthaler, à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Heute Abend Fricassée von Hecht in und außer dem Hause bei G. Knoche.

Frisch marinirte Neunaugen bei G. Knoche.

Ein feines Seidel Bier bei G. Knoche.

Rusch's Restauration

empfehlen täglich frisch marinirte Neunaugen, das Stück zu 2 Sgr., in und außer dem Hause.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 23. Februar,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Ergebenst H. Heinrichs.

Noack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 23. Februar,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Saal ist gut geheizt.

Es ladet dazu ergebenst ein L. Noack.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 23. Februar,

im decorirten Saale

TANZ,

wozu ergebenst einladet L. Henning.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 23. Februar, ladet ergebenst ein Alsteben in der grünen Tanne.

Zum Pfannkuchenschmaus

Sonntag, den 23. Februar, ladet freundlichst ein Chr. Becker in Groß-Kühnau.

Zum Pfannkuchenschmaus

Sonntag, den 23. Februar, so wie am Fastnachts-Dienstage ladet ergebenst ein Eduard Dolge in Törten.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 23. Februar, ladet ergebenst ein Spieler in Sonitz.

Zum Pfannkuchenschmaus

und zur Tanzmusik Sonntag, den 23. Febr., ladet ergebenst ein Beckmann in Scholitz.

Zum Pfannkuchenschmaus u. Tanzbergnügen am Fastnachts-Dienstage ladet freundlichst ein G. Elze bei Dranienbaum.

Zum Pfannkuchenschmaus
und zur Tanzmusik Sonntag, den 23. Febr.,
ladet ergebenst ein

Fr. Voas in Bockerode.

Tanzvergnügen

am Fastnachtstage, Dienstag, den 25.
d. Mts. Anfang Abends 6½ Uhr. — Um recht
zahlreichen Besuch bittet

Wittwe Louise Tauscher im Schießhause
bei Dranienbaum.

Gasthof zur Harmonie in Duellendorf.

Zum Familienball am Fastnachtsabend
ladet ergebenst ein C. Werther.

Salzfurth.

Zum Ball Dienstag, den 25. Februar
c., ladet freundlich ein C. Gröbel.

Literarische Anzeige.

Bleichsucht und Blutarmuth

sind Leiden, denen man sehr häufig, namentlich bei Personen des weiblichen Geschlechts begegnet und die so selten gründliche Hülfe finden. Wir empfehlen deshalb allen solchen Leidenden das Buch des Dr. Fremont:

„Sichere und bewährte Heilmethode der
Bleichsucht und Blutarmuth.“

durch dessen Benutzung bereits unzähligen
Hülfe geleistet worden ist. Vorräthig ist das
Buch in der Buchhandlung von

Emil Barth in Dessau.
Preis 6 Sgr.

Pfannkuchen verschiedener Füllung em-
pfehlen am Fastnachts-
Dienstage und nimmt Bestellungen darauf an
Carl Meyer, Bäckermeister,
Breite Straße Nr. 9.

Der Vorstand der Kossauer ökonomischen Gesell-
schaft hat an seine Mitglieder und Berufsgenossen
die Bitte um recht zahlreiche Btheiligung bei der
freiwilligen Hergabe von Saatkartoffeln für die ar-
men kleinen Landwirthe in Ostpreußen ergehen lassen.

Von manchen Seiten ist dieser Bitte mit wahrer
Großherzigkeit nachgekommen, aber wie immer in
der Welt sind der gerechten Sache auch Widersacher
entgegen getreten, welche die anerkannte Wohlthätig-

keit unserer Landbewohner durch kleinliche Gründe
in das Gegentheil verwandeln möchte. „Wer giebt
uns etwas, wenn wir einmal schlecht ernten!“ oder
„An Preußen noch etwas verschenken, welches daran
Schuld ist, daß wir höhere Steuern geben sollen!“
so sind ihre Worte.

Dieselben bedenken nicht, wie Preußen durch die
Steuern seiner Unterthanen über ein halbes Jahr-
hundert lang das Heer zum Schutz für ganz Nord-
deutschland gehalten, wie unter diesem Schutz die
Landwirthschaft im Lande erst hat aufblühen können,
wie gerade Ostpreußen den ersten Anstoß zur Ver-
treibung der Franzosen aus Deutschland und zu den
Freiheitskriegen gegeben hat; wie viel Blut diese
Siege gekostet haben. Wahrlich, die sich jetzt in
Noth befindende Provinz Ostpreußen hat wohl ein
Anrecht auf unsere Hülfe, die sich auch bei der
Geldsammlung so reichlich bethätigt hat.

Welch' große Wohlthat aber der armen ländlichen
Bevölkerung Ostpreußens durch Zuführung von Saat-
kartoffeln erzeigt wird, bedarf für den Landmann
keines Beweises, wenn er bedenkt, daß die Kartoffel,
von welcher fast der ärmste Mann dort 5 bis 10
Scheffel zur Saat braucht, dort mehr als den dop-
pelten Werth als hier hat und dieselben dort fast
gar nicht zu haben sind, da bei der totalen Miß-
ernte im vorigen Jahre auch die zur Saat aufbe-
wahrten Kartoffeln meistens an der Kartoffelsäule
zu Grunde gegangen sind.

Nur jetzt, da die Königl. Preussische Regierung
freie Fracht auf den Eisenbahnen den Hülfsvereinen
gestattet hat, ist es überhaupt möglich, Kartoffeln
so weit per Bahn, der Kosten wegen, zu spediren.

Die gütigen Geber, welche ja, Gott sei Dank,
mit einer ziemlich guten Ernte gesegnet waren, kön-
nen aber diesen Segen als einen dauernden weiter
verbreiten, wenn durch Vereinigung der Kartoffel-
spenden der Provinz zu gesunden Saatkartoffeln
verholfen wird, die unter den ungünstigsten Witter-
ungsverhältnissen die Landwirthschaft betreiben muß.

Drum gebe Jeder sein Scherflein und sei über-
zeugt, ein gutes Werk gethan zu haben, welches
Segen bringen wird.

Fremde in Dessau:

Goldener Bentel. Maschinenbauer Stolpner a. Chem-
nitz. Kaufl. Essinger a. Mannheim, Oßermann, Unger,
Verswitt, Göriz u. Damm a. Berlin, Sauber und Lohfs
a. Hamburg, Maischhofer a. Pforzheim, Lämmermann a.
Nürnberg, Caspari a. Neustadt, Breslau a. Görlitz, Pohl
a. Leipzig, Gundmann a. Gladbach, Klestadt a. Ddenkirchen
und Ringewald a. Aachen.

Goldener Hirsch. Amtm. Wermreiz a. Salzwedel. Fa-
bricant Pfeiffer a. Pirna. Kaufl. Speyer a. Dresden,
Redmann a. Magdeburg u. Brinkhoff a. Herdecke.

Goldener Ring. Schauspieler Sonn, Goldschmied Schulz
u. Kaufl. Reinhold a. Berlin, de Ruyter a. Bremen, Zahn-
dorf u. Frank a. Leipzig und Rabe, Weber und Gold-
schmidt a. Magdeburg.

Zodesanzeige. — Heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde uns unser lieber kleiner Paul im Alter von nahezu 4 Monaten durch den Tod entrißen.
 Zerbst, 19. Februar 1868.
Rudolf Morgenroth und Frau.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappz	Rübol	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tus.
Bernburg, 19. Febr.	92—96	80—82	50—57	35—36	—	—	—	—	—
Zerbst, 14. Febr.	—	76	52	34	—	—	—	10 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$
Berlin, 21. Febr.	92—109	77—82	50—60	36—38 $\frac{1}{2}$	—	—	—	10 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$
Halle, 20. Febr.	94—97	80	51—57	34 $\frac{1}{2}$ —35	64—74	60—72	—	10 $\frac{1}{2}$	19
Leipzig, 15. Febr.	95—97	77—80	51—53	34—35	—	—	—	—	19 $\frac{1}{2}$
Magdeburg, 21. Febr.	92—96	80—82	50—57	35—36	—	—	—	—	20
Stettin, 20. Febr.	93—110	79—81	53—56	39 $\frac{1}{2}$ —41	70—72	—	—	10 $\frac{1}{2}$	—

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 22. Febr.		Röthen, 19. Febr.	
	fl. Sgr	bis fl. Sgr	fl. Sgr	bis fl. Sgr
Weißer Weizen	3 25	3 27 $\frac{1}{2}$	3 25	4 —
Brauner Weizen	3 22 $\frac{1}{2}$	3 25	3 3 $\frac{1}{2}$	3 5
Roggen	3 5	3 7 $\frac{1}{2}$	2 3 $\frac{1}{2}$	2 5
Gerste	2 5	2 7 $\frac{1}{2}$	1 13 $\frac{1}{2}$	1 15
Hafer	1 7 $\frac{1}{2}$	1 12 $\frac{1}{2}$	—	—
Erbsen	3 7 $\frac{1}{2}$	3 10	—	—
Linzen	3 25	3 27 $\frac{1}{2}$	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 50 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 1. Februar bis 6. März 1868.

	mit dem Beutzelgelde	
	7 Sgr. 3 Pf.	7 Sgr. 11 Pf.
Vom weißen Weizen	7	9
Vom braunen Weizen	7	9
Vom Roggen	5	6
Vom der Gerste	4	4

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 17. Febr.
 1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 1. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 1 " Brotmehl (durchgemahlen) 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 " Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, 15. Febr.,	9 Fuß 4 Zoll	über Null.
Sonntag, 16. Febr.,	9 =	5 = = =
Montag, 17. Febr.,	10 =	1 = = =
Dienstag, 18. Febr.,	10 =	— = = =

Meteorologische Beobachtungen vom 19. bis 21. Februar 1868.

	Barometer.			Thermometer.		
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend
Febr. 19.	337.7	337.3	337.1	+ 2 $\frac{1}{2}$ °	+ 5°	+ 2 $\frac{1}{2}$ °
" 20.	337.4	338.2	338.3	+ 2°	+ 5°	+ 4°
" 21.	337.5	337.3	336.4	+ 4°	+ 5°	+ 3°

- Am Tage streifwolkig, zuweilen heiter, Ab. bedekt. S. SSO. SO.
- Bedekt u. bewölkt, meist feiner Regen. S. S. S.
- Meist bewölkt, früh feiner Regen, am Tage zuweilen getheilte Wolken, Ab. feucht. S. SW. SW.

Redaction und Druck von S. Heybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr 3.

Hierzu Beilage der Vorschuß-Kasse zu Radegast.

